



Bass Tenor-Gambe

In der Geschichte der Saiteninstrumente wird schon sehr früh die Saite aus Schafsdärmen erwähnt. Während die nicht seßhaften Völker Sehnen und Roßhaar verwendeten, wurde durch den Fund einer ägyptischen Laute aus dem Jahre 1500 v.Chr. bekannt, daß die Ägypter bereits die Technik der Darmsaitenherstellung beherrschten.

In späteren Jahrhunderten verwendete man für tiefe Saiten vermutlich ein Darmseil aus verdrehten dünnen Darmsaiten (multifile Darmsaite).

Erst ab Mitte des 17. Jh. - zu Zeiten Stradivaris - begann die Entwicklung der Metall bespannenen Darmsaite, die heute in der Mehrzahl verwendet wird.

Wir haben diese Entwicklung in unserem Programm für Gamben-Saiten nachvollzogen, um Ihnen eine authentische Besaitung in der heutigen hohen Qualität zu ermöglichen.

BESCHREIBUNG




























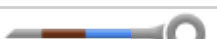










Bass Tenor-Gambe Saiten































Grundsätzlich könnte man auch heute noch Gamben bis zur tiefsten Saite mit blanken Darmsaiten beziehen. Die zu große Steifigkeit monofiler, dicker Darmsaiten beeinträchtigt jedoch erheblich die Spielbarkeit tiefer Töne.

Die älteste Entwicklung ab etwa 1660 ist die Besspinnung mit Kupferdraht. Die beliebteste Ausführung ist die Besspinnung mit versilbertem Kupferdraht, der die Vorzüge einer Silberoberfläche mit dem Klangbild einer Kupfersaite vereinigt.

Für Studioaufnahmen empfehlen wir Silberdraht besponnene Darmsaiten mit geschliffener Oberfläche. Sie sind geräuscharm beim Lagenwechsel. Derartige Saiten wurden jedoch frühestens im 20. Jahrhundert hergestellt.

AUSWAHL

TON	ARTIKELBESCHREIBUNG	GRÖSSE	WIRBEL	SAITENHALTER	ART.NR.
D1	Darm 14 1/4				157120
D1	Darm 15				157130
A2	Darm 18				157220
A2	Darm 18 3/4				157230
E3	Darm 22 1/2				157320
E3	Darm 23 1/2				157330
C4	Darm/Aluminium 24				257420
C4	Darm/Aluminium 25 1/2				257430
G5	Darm/Versilbert 24 1/2				257520
G5	Darm/Versilbert 26				257530
D6	Darm/Versilbert 29				257620
D6	Darm/Versilbert 30 1/2				257630
SATZ Mittel					257020
D1	Aricore Kunststoff/Aluminium 13 3/4				458100
A2	Aricore Kunststoff/Aluminium 16 1/2				458200
E3	Darm/Aluminium 20 1/4				258320
E3	Darm/Aluminium 21 3/4				258330
C4	Darm 27				157420
C4	Darm 28 1/2				157430
C4	Darm/Kupfer-Aluminium 23 3/4				258420

TON	ARTIKELBESCHREIBUNG	GRÖSSE	WIRBEL	SAITENHALTER	ART.NR.
C4	Darm/Kupfer-Aluminium 25 1/4				258430
G5	Darm/Silber 25 1/4				258520
G5	Darm/Silber 26 3/4				258530
G5	Darm/Kupfer 24 1/2				257820
G5	Darm/Kupfer 26				257830
D6	Darm/Silber 29 3/4				258620
D6	Darm/Silber 31 1/4				258630
D6	Darm/Kupfer 28 3/4				257920
D6	Darm/Kupfer 30 1/4				257930
A7	Darm/Versilbert 39				257720
A7	Darm/Versilbert 39 1/2				257730
A7	Darm/Silber 37 1/2				258720
A7	Darm/Silber 38 1/2				258730
A7	Darm/Kupfer 39				258920
A7	Darm/Kupfer 39 1/2				258930

KOLOPHONIUM

Für Bass (Tenor) Saiten empfehlen wir unser Cellisto Kolophonium.

Hinweis:

Diese Datei beinhaltet Daten, Texte, Abbildungen, grafische Darstellungen und Informationen aller Art, die marken- und/oder urheberrechtlich, gegebenenfalls auch zugunsten Dritter geschützt sind. Es ist daher nicht gestattet, diese Datei insgesamt oder einzelne Teile hiervon ohne Zustimmung des jeweiligen Urhebers/Rechteinhabers zu vervielfältigen und zu verbreiten. § 53 UrhG bleibt unberührt.